

Bericht über die Reise ins Berchtesgadener und Salzburger Land

Am 10.6.2018 starteten wir zu unserer 7-tägigen Reise zu unserem Landhotel „Kirchenwirt“ im idyllischen Ort Unken, dem „Tor zum Pinzgau“ im Salzburger Land, wo wir mit einem Begrüßungsschnapsperl willkommen geheißen wurden.

Gleich am nächsten Tag starteten wir bei strahlendem Sonnenschein zur Mozartstadt Salzburg. Bei einem geführten Rundgang lernten wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen (Getreidegasse, Geburtstagshaus Mozarts und den imposanten Salzburger Dom). Anschließend hatte man die Möglichkeit, die Festung Hohensalzburg oder den Mirabellgarten zu besuchen, oder durch die hübschen Altstadtgassen zu bummeln.

Nach diesem ereignisreichen Tag wurden wir abends vom Hotel zu einem tollen, exklusiven Grillabend eingeladen.

Am 3. Tag erwartete uns ein einmaliges Erlebnis. Wir fuhren mit dem öffentlichen Linienbus nach Weißbach bei Loffer, wo wir in den AlmErlebnisBus umstiegen. Die Fahrt führte uns über Hirschbichl im Naturpark Weißbach bis zum bayerischen Hintersee im Nationalpark Berchtesgaden. Bereits im letzten Jahrhundert haben Landschaftsmaler viele Szenen dieses romantischen Sees festgehalten. Hier hatten wir Gelegenheit zu einer Wanderung um den See oder zu einer Rast im Alpengasthof.

Leider zogen dann finstere Wolken auf und bei strömendem Regen mussten wir die Rückfahrt mit einem überfüllten Bus antreten. In Unken angekommen, begrüßten uns schon wieder die ersten zaghaften Sonnenstrahlen. Bei einem reichhaltigen Abendessen konnten wir dann den Tag ausklingen lassen.

Am nächsten Tag fuhren wir entlang der Loferer Steinberge ins Nachbarland Tirol, nach St. Ulrich am Pillersee. Hier besuchten wir die älteste Latschenkiefernöl-Brennerei der Welt, um etwas über die Herstellung des beliebtesten Heilmittels der Alpen, den Latschenkiefern-Franzbrandwein, zu erfahren. Anschließend fuhren wir über Reit im Winkel in die Alpenstadt Bad Reichenhall. Leider meinte es der Wettergott auch heute nicht so gut mit uns und so liefen wir bei strömendem Regen durch die schöne Fußgängerzone, wo die meisten dann das weltberühmte Café Reber besuchten, um eine der köstlichen Torten zu verzehren. Am späten Nachmittag erfolgte die Rückfahrt zum Hotel.

Nach dem Abendessen überraschte uns unsere Wirtin mit einem bayerischen Abend. Zwei Trachtler unterhielten uns mit zünftiger Musik, Gesang und Aufforderungen zum Mitmachen beim Tanzen. Bei bester fröhlicher Stimmung wurde es ein langer Abend.

Vor der imposanten Bergkulisse der Chiemgauer Alpen fuhren wir am nächsten Tag an den Chiemsee. Mit dem Schiff setzten wir von Prien zur Herreninsel über, wo sich das berühmte Schloss Herrenchiemsee, der letzte und prunkvollste Bau des Märchenkönig Ludwig II. befindet. Danach setzten wir zur idyllischen Fraueninsel über, spazierten gemütlich durch das romantische Fischerdorf, besuchten den Klosterladen und fuhren anschließend mit dem Schiff wieder zurück nach Prien und fuhren weiter nach Ruhpolding. Hier hatten wir bei der „Windbeutelgräfin“ – einem historischen Bauernhauscafé – Plätze für die Kaffeepause reserviert.

Am darauffolgenden Tag war der Nationalpark Berchtesgaden mit seinem smaragdgrünen Königsee unser Ziel. Malerisch erheben sich die Gipfel des Watzmanns im Hintergrund. Mit einem der geräuschlosen Elektroboote glitten wir sanft über den fjordartigen See bis zur Halbinsel St. Bartholomä mit der berühmten Wallfahrtskirche, die zu den meistfotografierten Motiven gehört. Nach der Rückfahrt über den See ging es weiter mit dem Bus entlang der höchstgelegenen Panoramastraße Deutschlands in die einmalige hochalpine Bergwelt des Berchtesgadener Landes.

Anschließend besuchten wir noch die älteste Enzianbrennerei Deutschlands (Kostprobe inklusive!). Mit einem gemütlichen Beisammensein ging unser letzter Abend zu Ende.

Am nächsten Morgen traten wir nach dem Frühstück – mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck – unsere Heimreise nach Frankfurt an.

Hannelore Zollner